

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 18 (1909)
Heft: 30

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 10.—, halbjährl. Fr. 6.—, vierteljährl. Fr. 3.50, 2 Monate Fr. 2.50, 1 Monat Fr. 1.25. AUSLAND (inkl. Portozuschlag): Jährl. Fr. 15.—, halbjährl. Fr. 8.50, vierteljährl. Fr. 4.50, 2 Monate Fr. 3.20, 1 Monat Fr. 1.60. 3 Cts. per 1 spatige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereinsmitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum, wenn die Mitglieder erhalten das Blatt gratis. **Einmalige Annoncenaufnahme** durch die Expedition dieses Blattes und durch die Unionreklame A.-G. in Bern nebst ihren Filialen.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85 o. Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. ■ **TÉLÉPHONE** No. 2406. ■ **Redaktion & Administration:** St. Jakobstrasse No. 11, Bâle. **Compte de chèques postaux** No. V, 85 o. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amstler, Basel. — **Druck:** Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

ABONNEMENTS: SUISSE: 12 mois fr. 10.—, 6 mois fr. 6.—, 3 mois fr. 3.50, 2 mois fr. 2.50, 1 mois fr. 1.25. ÉTRANGER (frais de port compris): 12 mois fr. 15.—, 6 mois fr. 8.50, 3 mois fr. 4.50, 2 mois fr. 3.20, 1 mois fr. 1.60. 3 cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires paient 4 cts. net par millimètre-ligne ou son espace. ■ Les membres reçoivent l'organe gratuitement. **Les annonces sont uniquement acceptées** par l'Administration de ce Journal et l'Unionreklame S. A. à Berne et de ses succursales.

Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. ■ **TÉLÉPHONE** No. 2406. ■ **Redaktion & Administration:** St. Jakobstrasse No. 11, Bâle. **Compte de chèques postaux** No. V, 85 o. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amstler, Basel. — **Druck:** Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.



Der 1. August

ist der zweite diesjährige Termin für die Bestellung von

Verdienstmedaillen

(Breloques und Broschen)

für Angestellte mit 5 oder mehrjähriger Dienstzeit.

Der Versand findet am 20. August statt.

Diejenigen Mitglieder, welche hievon Gebrauch machen wollen, werden hiemit höflich ersucht, dies **vor dem 1. August** dem Zentralbureau **anzuzeigen**, worauf ihnen der bezügliche Prospekt nebst Bestellchein umgehend zugesandt wird. — **Das Zentralbureau.**

Le 1^{er} août

est le second terme de cette année pour la commande de

Médailles de mérite

(Breloques et Broches)

aux employés comptant 5 ou plus d'années de service.

L'expédition aura lieu le 20 août.

Ceux de MM. les Sociétaires qui désirent en faire usage sont priés de **s'annoncer avant le 1^{er} août** au Bureau central, qui leur fera parvenir par retour du courrier le prospectus et le bulletin de commande.

Le Bureau central.

Zum Kapitel Hotelmarder.

Wie erinnerlich, hat die „Hotel-Revue“ letztes Jahr begonnen, die Photographien und Signale der bekanntesten resp. vorbestraften Hotelmarder zu veröffentlichen. Dieses System hat allgemeine Anerkennung gefunden und auch am Hotelierkongress in Rom, wo über diese Frage von der Redaktion aus referiert wurde, fand die Anregung, es möchte dieses System internationalisiert werden, Anklang. Gestützt hierauf wurde Veranlassung genommen, mit dem Zentralpolizeibureau in Bern Unterhandlungen zu pflegen, um das System auf internationaler Basis zu erweitern und damit wirksamer zu gestalten. Das Zentralpolizeibureau hat in diesem System eine Unterstützung seiner eigenen Bestrebungen erblickt und sich demzufolge mit grösster Zuverlässigkeit bereit erklärt, einen internationalen Nachrichtendienst zu organisieren.

Bereits ist nun von ihm aus an sämtliche schweizerischen Polizeibehörden, wie auch an diejenigen von 70 der hauptsächlichsten Fremdenplätze von Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Italien, Belgien und Holland nachstehendes Rundschreiben verschickt worden:

Rundschreiben des schweizerischen Zentralpolizeibureaus.

Bern, den 13. Juli 1909.

Aus der stetigen Zunahme der in den Gasthöfen zum Nachteil der Hotelgäste vorkom-

menden Diebstähle ergibt sich die Notwendigkeit einer energischen Bekämpfung der internationalen Hoteldiebe.

Da diese Verbrecher, sofern sie nicht auf frischer Tat ertappt und sogleich festgenommen werden können, erfahrungsgemäss nach vollbrachter Tat mit einem der nächsten Eisenbahnzüge das Weite suchen, reduziert sich die Tätigkeit der Polizei in vielen Fällen auf das bloss Feststellen des Tatbestandes und dessen Bekanntmachung.

Eine erfolgreiche Bekämpfung der Hoteldiebe ist nur möglich bei einem systematischen Zusammenarbeiten der Hoteliers und der Kriminalpolizei. Dieser Gedanke ist an dem ersten internationalen Hotelierkongress, der im November 1908 in Rom stattgefunden hat, ausgesprochen worden. Von dem Chef des Zentralbureaus des Schweizer Hotelier-Vereins, Herrn Otto Amstler in Basel, wurde am Kongress mitgeteilt, wie man in dieser Hinsicht in der Schweiz vorzugehen gedente und von einem französischen Hotelier wurde darauf hingewiesen, dass in Frankreich ein derartiges Zusammenarbeiten bestehe.

Die Ausführungen des Herrn Amstler sind wiedergegeben im Organ des Schweizer Hotelier-Vereins, der in Basel erscheinenden „Schweizer Hotel-Revue“ (No. 45 vom 7. November 1908). Dasselbe wird u. A. folgendes gesagt:

„Der Hotelier soll nicht zuwarten, bis einer seiner Gäste das Opfer eines dreisten Diebstahls geworden ist und etwa in seinem Hause das Gefühl der Unsicherheit und des Misstrauens Platz greift. Er soll ein Mittel in die Hand bekommen, um auf möglichst diskrete und unauffällige Weise die rechtzeitige Unschädlichmachung eines berüchtigten Hotelmarders herbeizuführen.“

Als ein solches Mittel kommt seit einiger Zeit die Veröffentlichung der Signale und womöglich der Photographien bekannter Hoteldiebe in dem bereits genannten Vereinsorgan des Hoteliervereins, der „Schweizer Hotel-Revue“ zur Anwendung und die sofortige Avisierung der Polizei, falls solche Individuen in einem Gasthofe bemerkt werden.

Die Redaktion dieses Blattes hat nun um unsere Mithilfe bei der Bekämpfung dieser Elemente und namentlich auch um die Zusendung von Signalen und Photographien notorischer Hoteldiebe ersucht. Sie wird dafür sorgen, dass die Veröffentlichung nicht nur in ihrem Blatt, sondern gleichzeitig auch in den hauptsächlichsten Hotelfachblättern von Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Italien, Belgien und Holland erfolgt.

Wir beabsichtigen, diesem Begehren zu entsprechen und ihr neben den Signalen und Bildern solcher Individuen vorkommenden Falls auch andere sachdienliche Mitteilungen zugehen zu lassen.

Im Interesse der Sache ersuchen wir Sie, uns von einschlägigen Vorkommnissen möglichst genau Mitteilung zu machen, damit wir nicht nur die „Hotel-Revue“, sondern auch, sei es durch eine entsprechende Bekanntmachung im „Schweiz. Polizei-Anzeiger“, sei es auf dem Wege der Korrespondenz, die übrigen interessierten Polizei- oder Gerichtsbehörden informieren können.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Schweizerisches Zentralpolizeibureau
Der Chef: **Fritz Hodler.**

Die Redaktion der „Hotel-Revue“ hat ihrerseits die nötigen Schritte eingeleitet, um der Veröffentlichung der Signale möglichst weit Verbreitung zu verschaffen und ist sie zu diesem Zwecke mit nachstehendem Zirkular an die Re-

aktionen der hauptsächlichsten Hotelfachblätter, namentlich auch derjenigen der Hotelangestellten, gelangt:

Basel, den 18. Juli 1909

Tit. Redaktion!

Die „Schweizer Hotel-Revue“ hat letztes Jahr damit begonnen, die gefährlichsten Hotelmarder im Bildnis und mit Signalement in ihren Spalten zu veröffentlichen, um damit den Hoteliers das Mittel in die Hand zu geben, sich eine Sammlung dieser Individuen anzulegen.

Es hat dieses System derart Anklang gefunden, dass am internationalen Hotelier-Kongress in Rom die Redaktion Veranlassung genommen hat, dessen Internationalisierung anzustreben, was lebhaft begrüsst wurde.

Die „Hotel-Revue“ hat nun mit dem Schweiz. Zentralpolizeibureau in Bern ein diesbezügliches Abkommen getroffen und es hat dieses Bureau die Polizeidirektionen sämtlicher schweizerischer und 70 der hauptsächlichsten Fremdenplätze von Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Italien, Belgien und Holland für die Sache interessiert und zwar in der Weise, dass von allen diesen Stationen aus dem Schweiz. Polizeibureau die ihnen bekannten Hotelmarder signalisiert werden.

In allen Fällen, wo dies möglich ist, wird das Schweiz. Polizeibureau dann der „Hotel-Revue“ Photographie und Signalement zur Verfügung stellen und ist es der Zweck dieser Zeilen, Sie anzufragen, ob Sie geneigt wären, Ihr Blatt ebenfalls in diesen Dienst zu stellen, Ihre Photographien in ähnlicher Weise, wie es in beiliegender „Revue“ veranschaulicht ist, zum Ausscheiden zu veröffentlichen.

Wir haben die Überzeugung, dass auf diese Weise den Hotelmardern ihr Handwerk, wenn nicht verunmöglich, so doch derart erschwert wird, dass schon dieser Erfolg der Kampagne als eine Errungenschaft für die Hotellerie gelten kann.

Ihre diesbezüglichen Äusserungen gerne baldigst gewärtigend zeichnet etc.“

Einige der angefragten Blätter haben bereits in zustimmendem Sinne geantwortet, sodass zu hoffen steht, es könne das Werk in viel wirksamer und nachhaltiger Weise, als es bisher der Fall gewesen, in Szene gesetzt werden, dank dem Entgegenkommen des Zentralpolizeibureaus in Bern und der Redaktionen der Fachblätter.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht unterlassen, unsern Mitgliedern in Erinnerung zu bringen, dass der Verein ihnen schon seit Jahren ein Mittel in die Hand gegeben hat, sich gegen Diebstahl schadloos zu halten, indem er den Versicherungs-gesellschaften „Winterthur“ und „Zürich“ ein Abkommen unter sehr vorteilhaften Bedingungen für die Mitglieder getroffen hat. Leider wird diese Art Versicherung viel zu wenig benutzt. Wer schon einmal in den Fall gekommen, einen Diebstahl bei der Versicherungsgesellschaft melden zu können, weiss, wie beruhigend es auf den Hotelier wirkt, wenn eine Drittperson, d. h. die Versicherungsgesellschaft, den für ihn stets sehr peinlichen Fall übernimmt. Aber nicht nur das. Wenn es sich nämlich darum handelt, festzustellen, ob der bestohlene Gast den gestohlenen Gegenstand wirklich besitzen, d. h. ins Hotel gebracht hat, dann ist es eine wahre Erleichterung für den Hotelier, wenn er diese heikle Aufgabe einem Dritten überlassen kann, abgesehen davon, dass dieser Dritte einem allfällig angeblich Bestohlenen gegenüber ganz anders auftreten kann, als sein Gastgeber, dem es vor einem Skandal bangt und dem nichts näher liegt, als so schnell wie möglich und so geräuschlos wie möglich „abzumachen“.

Bureau des Grands Hôtels et Etablissements balnéaires.

Unter diesem Titel kommt von Paris her ein pompös abgefasstes Zirkular auf den Schreibtisch unserer Schweizer Hotels geflogen. Eine Anzahl davon sind sofort uns zugeschickt worden, Beweis, dass ihm von den Empfängern diejenige Aufmerksamkeit gezollt wird, die es verdient.

Fürs erste sei hervorgehoben, dass das Zirkular keine Unterschrift trägt, also zum voreherein verdächtig ist. Zweitens haben Erkundigungen in Paris ergeben, dass von der Existenz eines solchen Bureaus bis jetzt nichts bekannt war; auch im „Bottin“ ist keine solche Firma zu finden.

Wir werden die Sache weiter verfolgen; vorläufig Taschen zu.

Das Ruhe-Hotel.

In den Monatsblättern des deutschen Lärmschutz-Verbandes (Antilärmvereins) kündigt der Herausgeber Dr. Th. Lessing (Hannover) an, dass der Verband jetzt, in der Reizeit, eine neue Aktion unternehmen werde. Er will nämlich, dem Beispiel verschiedener bekannter Sportsorganisationen folgend, Schilder und Abzeichen, und zwar von blauer Farbe, an solche Hotels und Gasthöfe versenden, die seinen Zielen Verständnis entgegenbringen, d. h. also für grösstmögliche Stille des Personals und der Gäste Sorge tragen wollen. — Welcher Art ein Hotel sein muss, um in die „Blaue Liste“ der „Ruhe-Hotels“ Aufnahme zu finden, erfährt man aus „Sechs Forderungen an Kurhotels“, die der Nervenarzt Dr. S. Auerbach, provisorischer Vorstand des Antilärmvereins Frankfurt, in der erwähnten Zeitschrift aufstellt. Sie lauten:

1. Es muss die Möglichkeit gegeben sein, die Zimmer völlig zu verdarkeln, am besten mit dunkelgrünen oder braunen Läden, die so eingerichtet sein müssen, dass Leute, die etwa Licht am Morgen in ihrem Zimmer lieben, auch einige Spalten geöffnet lassen können. Die beliebten hellen Vorhänge oder Gardinen sind ganz zwecklos; sie sind lediglich als Dekoration zu betrachten.

2. In jedem Hotel, das auf die Bezeichnung ersten Ranges Anspruch macht, muss ein gemeinsamer, wenn auch nicht sehr grosser Raum sein, in dem jede Unterhaltung strengstens verboten ist. Er muss möglichst weit von den Lokalitäten gelegen sein, in denen Musik getrieben wird. Der Musik- oder Konzertsaal muss vom übrigen Hotel schalldicht abgeschlossen sein.

3. Es sollte überlegt werden, ob das Türschloß nicht durch Anbringen irgendwelcher Vorrichtungen (ähnlich wie pneumatischen Selbstschlosser) gemildert werden könnte. Auch (oder vielleicht gerade?) in den vornehmsten Hotels sind die Rücksichtslosen in der Mehrzahl.

4. Gästen, die sich durch besonderes Wesen, namentlich durch Störung der Nachtruhe, hervor- und die auf höfliches Ersuchen ihr Verhalten nicht ändern, sollte viel häufiger gekündigt werden, als das jetzt geschieht. Die guten Hotels müssten eine schwarze Liste dieser Ruhestörer führen und sie in regelmässigen Zwischenräumen kursieren lassen. Ich glaube, dass mancher Unverbehrliche erzogen werden kann, wenn er sieht, dass er von mehreren Hotels nicht aufgenommen wird. Die Takt- und Rücksichtlosen sind nämlich immer dieselben, und diesen unsozialen Elementen müssen einfach die Pforten vornehmer Hotels verschlossen bleiben. Ich glaube nicht, dass den guten

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterr.

Schwer versilberte Bestecke und Tafelgeräthe für Hotel- und Privatgebrauch.
Rein-Nickel-Hochgeschirre. Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung für die Schweiz:
1 Schweizerhofquai 1
„Englischer Hof“
LUZERN.

Preis-Courant gratis und franko.

Fischversandgeschäft Merkur c. m. b. H.
BREMERHAVEN. Ue 1717 f

Erste Bezugsquelle für alle Arten
See- und Flussfische.
Ferner Fischkonserven und Räucherfische. Spezialität feine Nordseefische wie Steinbutt, Seezungen, feinste grosse Schellfische, lebender Salm etc. — Prompte und zuverlässige Bedienung.
IMPORT. Preislisten gratis und franko. EXPORT.

Bain-Marie

Das einfachste, prakt. u. beste

für Hotel- und Restaurationsküche ist der Kochtopf „Tip-Top“. Zugleich vorzügliches Kochgeschir für eine ganze Reihe von Spezialitäten. Prima Referenzen. Ausführliche Prospekte gratis und franko.
— V. Ehrsam-Jetzer, Paulstrasse 41, Zürich V. —

„Tip-Top“ sind erhältlich in Kücheneinrichtungs-Geschäften auf allen bedeutenden Plätzen. In Thun bei E. Leopold-Born, Spez.-Hotel-Einrichtungen. Ue 1555 f. 1219

Hanfschläuche
ohne oder mit Schloss, Wendrohr und Haspel fertig zum Gebrauch empfiehlt
KARL WÜRGLER in Feuerthalen (Kt. Zürich)
Schlauchweberei und Feuerwehrroquisitenfabrik. 579

Hotel-Buchführungen u. Sprachen.
Anstalt Mercuria in Lucens (franz. Schweiz.)
Wor genau die unentbehrlichen Sprachen lernen will, verlange Prospekte vom Direktor und Besitzer
Jules Bitterlin.

Suche für kommende Wintersaison passendes Engagement als
Chef de Réception.
Zur Zeit in gleicher Stellung tätig im Grand Hotel Thunerhof, Thun.
Gefl. Offerten an: P. Keppeler, daselbst.

Chef de Réception-Sekretär-Kassier.
Junger, in seinem Fache durchaus tüchtiger Hotelier, mit eigenem Saisonsgeschäft (90 Betten), sucht passende Winterstelle in besseres Hotel, wönligh in der Schweiz. Eintritt Ende Oktober bis Anfangs November.
Gefl. Offerten unter Chiffre H 628 R an die Expedition dieses Blattes.

Hôtel-Pension.
A vendre ou à louer à La Chaux-de-Fonds
Hôtel-Pension des Mélézes
situé à 15 minutes de la ville et jouissant d'une vue superbe. Il comprend 30 chambres, salle de café, salle à manger, salle de billard, salon, bureau et grande véranda. Eau, gaz et chauffage central. Déplacement ombragé et patinoire. S'adresser à Mr. Alfred Guyot, gérant d'immeubles, à La Chaux-de-Fonds. 2490 H 11375 C

Hotel-Direktor
Schweizer, 30 Jahre alt, unverheiratet, in allen Branchen des Hotelfaches durch und durch erfahren und seit einigen Jahren für Sommer- und Winterbetrieb in leitender Stellung in allererstem Hotel der Schweiz beschäftigt, sucht auf kommenden Herbst Stellung zu verändern. Jahresstelle bevorzugt. Allerbeste Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre Ue 2462 h an die Annoncen-Expedition Union-Reklame, Bern. 638

Die besten 1299
Bogenlampenkohlen
welche sich durch
ruhiges Brennen und lange Brenndauer
auszeichnen, beziehen Sie durch die
Schweiz. Lichtkohlenfabrik
Electrocarbon A.-G., Niederglatt.

Bevor Sie sich einen Löscharparat anschaffen
verlangen Sie Prospekte über den
RADIKAL
Gegenwärtig der Solideste,
Einfachste und Zweckdienlichste.
General-Vertreter:
Hermann Willmann
Bahnhofplatz 2 ZÜRICH Bahnhofplatz 2
Vertreter gesucht.

Weltkurort
wunderschönes

Pensionshotel
erstklassig, bestlage, sehr rentabel zu verpachten eventl. zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre Ue 2475 h an die Annoncen-Expedition Union-Reklame, Bern. 639

Maison fondée en 1796
Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHENAY
Propriétaires à Neuchâtel
Marque des hôtels de premier ordre
Dépôt à Paris: Fr. Thom, 41 Rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 10 Bush Lane, Cannon Street E.C.
Dépôt à New-York: Cusiner Company, 400-402 West 23rd Street.

Hôtelier cherche place de
Directeur
pour l'hiver. Fort Restaurateur, peut fournir caution.
Adresser les offres à l'adm. du journal s. chiffre H 635 R

Schnellfahrender elektr.
HOTEL
Lift
American high speed elevator
TYP 1909
funktioniert
GROSSARTIG GERAUSCHLOS
in Luzerner Luxus-Hotels
SCHINDLER & CO. LUZERN

Riviera-Hotel
mit guter deutscher Clientèle ist preiswürdig
zu verkaufen.
Nur Fachleute mit Fr. 20.000 Kapital werden berücksichtigt.
Offerten unter O 5546 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Wegen Todesfall zu verkaufen!
1. Ein Hotel in guter Lage im Sommer- und Winterkurort Adelboden.
2. Ein Berghotel auf der Engstligenalp zu Adelboden.
Offerten nimmt entgegen
A. Bütikofer, Notar in Frutigen.

Günstige Gelegenheit! Ein gutgehendes Hotel
auf grösserem Fremdenplatz ist zu verkaufen.
56 Betten. Anzahlung Fr. 10.000. Agenten verboten.
Offerten unter N 5545 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Directeur-Chef de Réception
Schweizer, 31 Jahre, verheiratet, 5 Sprachen, la. Referenzen, in ungekündigter Stellung, sucht Winterengagement.
Offerten unter Chiffre A 2160 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur. 634 2470

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Für Gartenbesitzer!
Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Gartenbesitzern, Architekten und Hoteliers für Anlage und Unterhaltung von Gärten, Obstanlagen, wie auch für Dekorationen bei mässigen Preisen. Beste Referenzen von Gartenbesitzern zur Verfügung.
J. Schafhäutle, Landschaftsgärtner z. Freihof, Seestr. 109, Enge.

PAGODA-TEA
ANGLO-SWISS TEA CO.
LAUSANNE

THÉS DE CEYLAN, DE L'INDE ET DE CHINE Qualité supérieure
Rendus franco domicile en caissettes de 5 kilos
aux prix de fr. 5.—, 5.50 et 6.— le kilo
Envoi d'échantillons sur demande

Reparatur-Anstalt (Patentamtlich geschützt)
für Vorhänge jeder Art, sowie Tüll- und Spitzenartikel, Tischzeuge etc. Ausrüsterei für Vorhänge. Besticken von Hotelwäsche. Elektr. Maschinenbetrieb. Sehr billige Preise bei fachgem. bester Ausführung. Prospekte u. Referenzen zu Diensten.
Mech. Verweberei u. Kunststickerei Wil (St. Gallen)
C. A. Christinger.

Plus de maladies contagieuses
par l'emploi de
l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.
Indispensable
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.
En usage dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.
Nombreuses références.
Agent général: Jean Wäffler, 22 Boulerd Helvétique, Genève.

Hotel-Direktor.
Schweizer, in allen Fächern kundiger, energischer, gut präsentierender Fachmann mit grossartigen Verbindungen, 33 Jahre, vier Hauptsprachen in Wort und Schrift; seit fünf Jahren im Winter im Süden, Sommer in der Schweiz in gleichem Hause in leitender Stellung tätig, wünscht sich auf nächsten Herbst oder Winter zu verändern.
Gefl. Offerten unter Chiffre H 623 R an die Exp. d. Bl.

Transportables Gasglühlicht!
— stehend und hängend; Ersatz für Kohlengas-Glühlicht.
Jede Lampe und Laternen stellt sich das nötige Gas selbst her, kann jeden Augenblick an einen anderen Platz gehängt werden und liefert eine
praktische Beleuchtung.
Probelampe mit Glühbrenner Mk. 90.50 (für Leuchtmaterial und Kiste Mk. 22.50). — Probe-Wandarm mit Brennbrenner von 5 Mk. an, mit Sturmbrenner Mk. 8.50 (mit Leuchtmaterial und Kiste Mk. 1.50) nicht gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.
Wiederverkäufer gesucht. — Preis-courant gratis und franko.
LOUIS RUNGE, Berlin, Landsbergerstrasse 8 H

Im Süd-Tessin, gesundheitshalber sofort ein neu- und best-eingerichtetes
Hotel-Restaurant
mit Bierhalle, Billardsaal und schönsten Kegelbahnen zu vermieten. Inventar kann zu günstigen Bedingungen übernommen werden. Gefl. Offerten unter H 646 R an die Expedition ds. Bl.

Chef de Réception-Direktor
Schweizer, gelernter Fachmann, mit allen Branchen des Hotelbetriebes aufs beste vertraut, seit Jahren in erster Welt-Firma tätig, mit la. Referenzen und Beziehungen, sucht auf kommenden Herbst passendes Engagement. Offerten unter Chiffre H 649 R

Junger Schweizer sucht Jahresstelle (oder Saison) für kommenden Winter ins Ausland als
Chef de Réception-Sekretär
in nicht zu grosses Haus. Ueberseische Länder, sowie Aegypten und Italien vorgezogen. Gute Zeugnisse und Referenzen.
Offerten unter Chiffre H 648 R an die Expedition ds. Bl.

Von dieser Entkorkungsmaschine
„RAPID“
sind tausende im Gebrauch; sie bewährt sich vor allen andern Systemen als die Beste.
Alleinverkauf bei
Th. Binder-Brogg
A.-G.
ZÜRICH
wo auch alle Ersatzteile zu beschaffen sind.
Preis Fr. 20.— netto.

Bern ❖ Hotel Simplon ❖ Bern

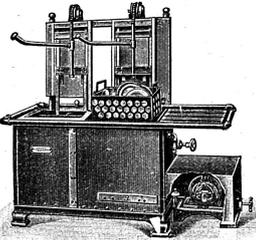
Neues Haus II. Ranges mit allem Komfort der Neuzeit, Lift, Zentralheizung, grosser Speisesaal, Restaurant 300 Personen fassend und Salons im Parterre. Schöne grosse Zimmer, gut möbliert. Lage eine Minute vom Bahnhof, links des Ausgangs neben der Hauptpost. Zimmerpreise 2.50 bis 4.— Fr.

Es empfiehlt sich: J. O T T, langjähriger Direktor des Hotel Bon-Port, Montreux.

Vorteile der vielfach patentierten und prämierten Geschirrspülmaschinen u. Apparate

SIMPLON

H. KUMMLER & C^{IE}, Maschinenfabrik, AARAU (Schweiz)
gegenüber allen anderen Systemen.



Maschinen so niedrig, dass kein Holztritt vor derselben nötig ist. Bedienung so leicht und bequem, dass man mit einem Finger die schwersten Geschirrkörbe transportieren kann. Die Geschirrkörbe müssen nicht an Bügeln befestigt werden. Oelstellen, Zahnräder, Schneckengetriebe und geschränkte Riemen, sind Reparaturen bringt, gibt es bei Simplon nicht.

Überzeugung von diesen Vorteilen schliesst den Kauf eines anderen Systems aus. Die Maschinen und Apparate Simplon verbreiten sich durch die enormen Vorteile gegenüber anderen Fabriken sehr schnell über den ganzen Erdball und stehen prima Referenzen zu Diensten.

Legen Sie Wert darauf Ihre Tafelmesser in beständig tadellosem Zustande zu erhalten, so benutzen Sie die billigen Messerspülapparate. In Tausenden von Häusern zu grösster Zufriedenheit im Gebrauch, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis eines Apparates je nach Grösse Fr. 10.— bis 30.— Prospekte üb. Geschirrspülmaschinen u. Messerspülapparate auf Wunsch gratis.

Hotel- & Restaurant- Buchführung

Amerikan. System Frisch. Lehre amerikanische Buchführung nach neuem bewährten System durch Unterrichtsbücher. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte sich selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 401 Alle Geschäftsleute für Hotel auf Lager. H. Frisch, Bücheraparier, Zürich 1.



Tabaklos blank und rein werden alle Kleidungsstücke, wenn man sie mit „Blitzblank“ reinigt, und im Ha und die häufigen Bettwäsche, nützlich den Schmutz und Flecken anhaften, entfernt. Auch die üblichen Gerüche, welche besonders Fische und Gemüse in den Schöpfeln zurückfallen, verschwinden sofort und das Gewebe erhält seine neu in appetitlicher Sauberkeit! Ein Versuch überzeugt! „Blitzblank“ ist fast in allen besseren Spegerehandlungen in Betten & 1 Kilo zu 25 Cts. erhältlich.

Versilberung

Vernickelung
Reparaturen

von Hotelgerätschaften besorgt rasch und vorteilhaft

Orfèverrie

Wiskemann

222 Seefeldstrasse

Zürich V.

Einzig Adresse in Zürich für Fabrik und Verkaufsmagazin: 222 Seefeldstrasse.

1153

A 16 Z II

J. G. Mathis-Olgiati

Davos-Platz

• Weinhandlung • Delikatessen •
• Comestibles • Colonialwaren •

• Für Hotels billigste Bezugsquelle •
für ff. Flaschenweine und Spirituosen.

Vertreter folgender Häuser:

WILHELM MAHLER in Worms a. Rh., für Rhein- und Moselweine.
MATHES MÜLLER, Eitiville am Rhein, für deutsche Schaumweine.
SANDEMANN & Co., Ltd., Oporto, für Portweine.
SANDEMANN, BUCK & Co., Jerez, für Sherry's.
SANDEMANN, Madeira, für ff. Madeira und Kochmadeira.
WAYRE S. A. Caves du Palais, Neuchâtel, für Neuenburgerweine.
EMILE MONNET, Lausanne, für ff. Waadtländerweine.
DEUTSCHE WEINBAUGESellschaft, Patras, f. Maropagne und Achaer.
WIJNAND FOCKINK, Amsterdam, für holländische Liqueure.
P. A. SMIRNOFF, Moskau, für echten russ. Woodka.
W. ELDON & Co., Ltd., London, für White Horse Whisky.
DANIEL CRAWFORD & SON, Glasgow, für Scotch Whisky.
Schweiz. Kelterer vergorener alkoholfreier Weine, JUNG, BRAUN & Co., St. Margrethen, für alkoholfreie Weine.

Alle Produkte obiger Firmen liefere ich zum Original-Engrospreise franko jede Bahnstation. Für die Hotels in Graubünden erfolgt die Lieferung ab Davos frachtfrei per Post oder Bahn.

Telegramm-Adresse: MathisOlgiati Davos-Platz.

1201

Gefl. Preislisten verlangen.

(Ue 1253 d)

Wäschereimaschinen u.
Küchenapparate-Fabrik
Oertmann A.G.



Bureaux & Ausstellungsräume
ZÜRICH II
Eisenbahnstrasse 12 am Bahnhof Enge
Fabrik in Allstetten

FABRIQUE DE REGISTRES V^{VE} X. KOST

TÉLÉPHONE 630 LAUSANNE GARE DU FLON

Médailles d'or: Yverdon 1894, Vevey 1901.

Spécialité de Registres de Comptabilité pour Hôtels système à colonnes.
Livres de bons - Bloc d'arrivés - Papier et Appareil pour closés.
Facture système à colonnes avec coupons de caisse.
Livres de salles, d'étrangers, d'arrangement, d'inventaire.
Enveloppes et papier à lettres.

(B 252 L) 1168

Überraschende Neuheit
garantiert unschädlich
kein Chlor
kein reiben
vollständig ungefährlich
kein Waschbrett
kein Bürsten
Persil
Modernes Waschmittel für jede Waschmethode passend
Henkel & Co. Düsseldorf.
Zu haben in allen Drogen, Colonialwaren- und Seifengeschäften
General-Vertreter für die Schweiz: Alb. Blum & Co., Basel

NIZZA HOTEL DE BERNE
beim Bahnhof.
100 Betten.
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.
H. Morlock, Besitzer
auch Besitzer vom Hotel de Suède (früher Rouillon) und vom Terminus-Hotel.

EXPOSITION UNIVERSELLE BRUXELLES 1910
Pour renseignements guides et prospectus GRATUITS, s'adresser à l'AGENCE DES CHEMINS DE FER DE L'ETAT BELGE, St. Albansgraben No. 1, à BAILE.
LONDRES VIA OSTENDE-DOUVRES

MAISON FONDÉE EN 1829.
SWISS CHAMPAGNE
EXPOSITION NATIONALE GENEVE 1896 MÉDAILLE D'OR
Extra Dry Louis Mauller & C^{IE} MOTIERS-TRAVERS (Suisse).

Brunnen, Hotel & Pension „Weisses Rössli“, Altrenommiert, von der Geschäfts- u. Touristenwelt bevorzugtes Haus. Bekannt gute Küche und Keller. Pension. Grosser Saal für Gesellschaften und Vereine. Im Parterre originelles Bierkalk (König Ludwigstisch) zur Erinnerung an den Aufenthalt S. M. König Ludwig II. von Bayern im Hotel „Rössli“, anno 1867. Das ganze Jahr geöffnet. Fr. Greter, Eigentümer.

Höhere Fachschule für das Hotelwesen Buchholz-Friedewald bei Dresden (Internat)
Semester 1. Oktober bis 31. März
Prospekte kostenlos.
Ue 1798 f. (1214) H. Poppe, Vorsteher.

Wenig gebrauchtes elektr. Klavier
bewährtes System mit Gold-einwurf, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre G 268 Z an die Union-Reklame, Annoncen-Expd. Zürich.

PHOTOGRAPHIE GALVANOPLASTIK REGLASLE BERN
Das Stellenvermittlungsbureau für Gehilfen und Gehilfinnen im Post-, Telegraphen- u. Telefondienst der Bureau III. Klasse, Ablagen und Sommerstellen, empfindlich zuverlässige Personal. (Formulare verlangen) — Telegramm-Adresse: „Patronat Malteser“, 140. Das Bureau nicht unter der Leitung des Schweiz. Postarbeiterverbandes. Ue 16,013 f.

TUNIS pour diriger le GRAND HOTEL, on demande un ou deux associés disposant de 30 à 40,000 fr. S'adresser au Propriétaire de l'Hotel Saint-Georges, Tunis. 632

Elektro-Heilanstalt für Elektrische Motoren, Ventilatoren u. Apparate jeder Provenienz.
Umwicklung für andere Stromverhältnisse.
Prompte preiswerte Bedienung.
Elektro-Mechan. Reparatur-Werkstätte Zürich
BURKHARD, HILTPOLD & SPÄLTI
Sihquai 244.
Telephon No. 855.
Telegramme: ELEKTROMECHAN.
Bahnstation: ZÜRICH-LETTERN.

HOTELS - RESTAURANTS - BUFFETS DE GARE

Calorifères portatifs électriques	dep. fr. 30.—
Fours électriques de toutes dimensions	50.—
Grill-pain électriques (grill-toast)	45.—
Bains-Marie électriques	40.—
Etuves électriques (p. chauffer la vaisselle)	60.—
Marmites et pots électriques	12.—
Réchauds de table électriques	20.—
Chauffe-lits électriques (métal ou étoffe)	7.—
Chauffe-pieds électriques	18.—
Fers à repasser électriques	20.—

PISTOL. Appareils à l'essai. ••• Catalogue et devis sur demande. 1129
Transformations. ••• Réparations. ••• Tous nos appareils sont garantis.
Ateliers pour la construction d'appareils électriques
PROD'HOM & C^{IE}, LAUSANNE.
Successors de la S. A. „Helda“.

MAISON FONDÉE EN 1811.
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL.
SWISS CHAMPAGNE.
Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

Beurre frais naturel de table et de cuisine,
Fromage Sbrinz gras vieux à râper
fournit régulièrement en qualités supérieures au prix du jour
Otto Amstad à Beckenried (Unterwald).
••• Otto est nécessaire pour l'adresse.
Grand Prix Exposition Internationale Milan 1906.



Nouvelles de la Société.

Extrait du procès-verbal

de la

Séance du Comité

du 12 juillet 1909, à 9^h 1/2 heures du matin, à l'Hôtel Schweizerhof à Lucerne.

Sont présents:

MM. O. Hauser, président,
A. Bon, vice-président,
E. Cattani, suppl.,
R. Haefeli, "
A. Riedweg, "
O. Amstler, secrétaire.

Débats.

1° Election du vice-président. M. A. Bon est nommé vice-président à l'unanimité. A cette occasion, les formalités requises pour les changements dans le Registre du Commerce sont accomplies.

2° Election de la Commission de surveillance du Bureau central. A l'occasion de l'élection du nouveau Comité, toutes les commissions ont été soumises à une réélection partielle ou totale, en conséquence la Commission de surveillance du Bureau central est aussi renouvelée. Sont nommés: MM. O. Michel, Hotel Euler, président, A. Geilenkirchen, Park-Hotel Bernerhof et L. Bossi, Hotel des Trois Rois, à Bâle. Le Comité exprime ses remerciements aux membres actuels de la Commission, MM. C. Flick, P. Otto et M. Erne, pour leurs longs et excellents services. Il se propose de demander à M. Flick de bien vouloir garder ses fonctions de caissier.

3° Ecole hôtelière. Le renouvellement de la Commission de l'Ecole hôtelière est renvoyée à la prochaine séance. La question de la construction d'une salle de jeu pour les élèves est aussi renvoyée à une séance ultérieure quand les plans et les devis seront prêts.

4° Union-Réclame. Le secrétaire rapporte que les attaques sourdes dirigées contre lui, comme membre du Conseil d'administration de l'Union, continuent. Selon lui, ces attaques entravent le développement normal des relations de la Société et de l'Union suivant le contrat; il croit donc rendre service à la Société, à l'Union et surtout à la cause en donnant sa démission de membre du Conseil d'administration. Vu les circonstances, le Comité accepte cette démission et proposera à l'Union M. A. Bon, vice-président, en remplacement. Le Comité se propose de s'occuper toujours plus du contrat existant entre l'Union et la Société, afin que la bonne idée qui est à la base de ce contrat, triomphe complètement.

5° Société de la Paix. Considérant que c'est là une affaire qu'il faut laisser à l'initiative privée, le Comité répond négativement à l'invitation qui lui a été faite pour l'entrée dans cette société.

6° Guide des Hôtels. La résolution concernant la proposition présentée à l'Assemblée générale, au sujet d'un contrôle sur la manière dont les prix indiqués dans le Guide sont appliqués, est renvoyée à une séance ultérieure.

7° Code télégraphique. Une liste des hôtels qui se servent du Code télégraphique sera établie et la Société internationale des hôteliers sera nantie de la chose.

8° Congrès de Berlin. Le Comité prendra des mesures pour recevoir dignement les délégués à la Commission internationale qui siégera à Lucerne, au mois de septembre.

9° Exposition de Turin 1911. Le Comité décide que la Société ne prendra pas part à cette exposition.

10. Exclusion. M. Voelke, Genève, proteste contre son exclusion comme membre. Après examen du dossier, le nouveau Comité confirme la résolution de l'ancien Comité.

11. Cotisation des membres. Conformément à la proposition faite par M. H. Maurer à Interlaken, dans la séance du Conseil de surveillance, du 2 juin, dorénavant quand un membre ne paiera pas sa cotisation, elle sera réclamée à ses parrains.

12° Admission. Un membre qui ne paraît pas faire partie de la Société locale, sera prié de donner des explications exactes.

13° Lettres non-affranchies. En suite d'une réclamation de la part d'employés, le Comité recommande aux membres de toujours affranchir leurs réponses aux offres des employés, même quand elles n'étaient pas accompagnées d'un timbre. L'Union Helvetia et la Société Genevoise seront priées d'engager leurs membres à ne pas envoyer des photographies

grand format, de les remplacer par des photographies non montées, et enfin d'expédier les certificats originaux comme papiers d'affaire recommandés.

14° Enquête. Il sera fait une enquête pour établir quel est le prix de revient d'un client pour la cuisine, dans les diverses catégories d'hôtels. M. Haefeli est chargé d'élaborer un questionnaire à cet effet. Un membre chargé de diriger l'enquête est nommé pour chaque arrondissement. Arr. I, M. A. R. Armleder, Genève; arr. II, M. H. Sommer, Thonon; arr. III, M. J. Hübler, Lucerne; arr. IV, M. A. Geilenkirchen, Bâle; arr. V, M. J. Degiacomi, St. Moritz; arr. VI, M. G. Morand, Martigny; arr. VII, M. C. Reichmann, Lugano.

Clôture de la séance à 3^h 1/2 heures.

Le président: O. Hauser.

Le secrétaire: O. Amstler.

Echos de l'Assemblée générale.

(Correspondance).

Maintenant que les joies de la fête sont passées, et se sont transformées en souvenirs, et que de tous côtés ne s'élèvent que des louanges sur sa brillante réussite, qu'on nous permette dans l'intérêt général de nos futures réunions, de faire ressortir une ombre au tableau. Elle concerne les participants à la fête. Depuis plusieurs années, soit depuis l'augmentation de notre Société, la participation à nos réunions a pris de telles proportions, qu'il est devenu absolument nécessaire, de répartir les membres entre les divers hôtels, pour tel ou tel repas. C'est ce qui a eu lieu pour le lunch à St. Moritz-Bad et pour celui de Pontresina. Or il arriva, notamment à Pontresina, qu'un certain nombre de sociétaires ne s'inquièrent pas de savoir dans quel hôtel ils devaient dîner, d'après l'indication du numéro que portait la carte de fête, de telle sorte que dans un hôtel il se trouva 50 à 60 convives de plus que le nombre attendu. Personne ne sait mieux, ou ne devrait mieux savoir que les hôteliers, combien une telle surprise est désagréable et mal commode pour le service, et combien ce mode de faire est peu flatteur pour les autres hôtels, qui se trouvent ainsi négligés.

A Davos, un cas semblable se produisit; les hôtes qui prirent le chemin de Davos, se trouvèrent être en nombre double de celui inscrit. En outre pour le train spécial à Coire 160 personnes étaient annoncées, ainsi qu'on me l'a assuré, et en fin de compte il y en eut presque le double. Un de plus ou de moins, cela ne fait rien, pense-t-on, mais quand il se trouve cent personnes faisant le même raisonnement cela devient une calamité. Il serait donc à désirer qu'à l'avenir on se conformât un peu mieux aux prescriptions du programme, de façon à faciliter la tâche du Comité d'organisation.

D'un autre côté on nous écrit, qu'au point de vue de la modestie, certains membres ont laissé quelque peu à désirer, aussi bien au moment de la distribution des souvenirs au bal, qu'au buffet à Wiesen, où tels sociétaires se sont faits une réputation de „pilleurs de buffet“. Avis à qui de droit!

Du manque de place dans les trains des C.F.F.

En date du 5 courant, la requête suivante a été adressée à la Direction générale des Chemins de fer fédéraux.

„La Société suisse des hôteliers et l'Union suisse des Sociétés de développement prennent la liberté de vous soumettre les lignes suivantes:

Dans toutes les parties de la population, et spécialement dans les bureaux de renseignements et dans les hôtels, on entend constamment des plaintes sur la manière défectueuse de voyager sur les chemins de fer suisses, par suite du manque continu de matériel roulant, spécialement en 1^{re} et 2^e classe. Quant aux wagons de 3^e classe ils paraissent également être en nombre tout à fait insuffisant, car il devient de règle que les compartiments de 1^{re} et 2^e classe, qui comme nous venons de le dire, sont trop peu nombreux, sont à leur tour envahis par les voyageurs de 3^e classe, et que les occupants sont de ce fait grandement incommodés. Nous admettons volontiers que les chemins de fer fédéraux soient obligés de réduire leurs dépenses, mais nous ne pensons pas qu'une économie qui nuit à l'agrément du voyage, soit un remède à la situation ou contribue à augmenter les recettes. Au contraire, de semblables mesures constituent un danger sérieux pour le mouvement des étrangers en Suisse, de l'importance duquel les chemins de fer dépendent

en grande partie. Les pays concurrents exploitent déjà ces circonstances fâcheuses, et ne se lassent pas de répandre par la voie de la presse que par suite du fort recul du mouvement des étrangers en Suisse, les chemins de fer fédéraux ont dû prendre des mesures extraordinaires, en réduisant le matériel roulant, et que par ce fait les trains sont garnis de façon très incommode.

Tandis que chez nous par une parcimonie déplacée nous nous nuisons à nous-mêmes, l'étranger, qui souffre cependant comme la Suisse de la dépression momentanée, se donne toute la peine voulue pour augmenter et améliorer le service. Par l'introduction de correspondances plus faciles et plus opportunes on a réussi déjà à éviter la Suisse pour le trajet Belfort-Marseille et la ligne Paris-Vienne est menacée d'un sort semblable.

Comme on le sait, pendant les mois de juillet et d'août les abonnements généraux valables pour 15 jours contribuent à garnir les trains. Mais tant que ceux-ci existent, et que les chemins de fer fédéraux eux-mêmes font de la propagande en leur faveur, on devrait veiller à ce que les porteurs de ces billets trouvent de la place dans les trains, c'est-à-dire qu'ils reçoivent la contrevalleur de leur argent, ainsi qu'un touriste qui voyage pour son plaisir est de nos jours en droit de l'exiger, et comme le lui offre la concurrence.

A côté des étrangers qui ne visent qu'à traverser notre contrée aussi vite que possible, la plus grande partie des voyageurs attache cependant de l'importance à jouer commodément des beautés de la Suisse, et réclame un certain confort non seulement dans les hôtels, mais aussi dans les trains. Si ce confort fait défaut, ils choisissent d'autres buts d'excursions, car depuis longtemps le monopole du mouvement des étrangers, n'est plus réservé exclusivement à la Suisse. Toute une série d'autres pays sont devenus pour nous des concurrents dangereux grâce à une propagande énergique et intelligente.

Par suite de l'importance qu'a le mouvement des étrangers pour toutes les parties de notre population, de même que pour les chemins de fer fédéraux eux-mêmes, nous ne nous adresserions certainement pas en vain à vous, en vous priant instamment de bien vouloir faire votre possible pour éviter soit aux gens du pays, soit aux étrangers, les désagréments de trains trop bondés en faisant en sorte que le matériel roulant soit suffisant.

Histoire de cirage.

Voici ce qui est arrivé à l'un de nos sociétaires:

Sans avoir fait aucune commande, le dit hôtelier reçut le 23 juin de la maison Auguste Feldheim, commission et représentation à Zurich, une facture au montant de fr. 12, pour cirage noir et brun. La facture portait la mention: „Je vous adresse, suivant commande faite à mon voyageur, etc.“, et au bas l'annotation manuscrite: „à moins de contr'ordre immédiat!“ La facture n'étant pas accompagnée d'un timbre d'affranchissement en retour, l'hôtelier n'avait pas de raison de contredire expressément cet envoi, qui avait toutes les apparences d'un „ballon d'essai“. Toutefois lorsque le cirage non commandé arriva, le colis fut refusé, ensuite de quoi le destinataire reçut de M. Auguste Feldheim la lettre polie que voici, datée du 11 juillet:

„J'ai reçu avis aujourd'hui, de la poste, que l'envoi de cirage que vous avez commandé à mon voyageur, M. Müller, a été refusé par vous.

Or, je ne puis pas accepter votre réclamation tardive, car vous avez reçu la facture en date du 23 juin, et celle-ci porte que les réclamations doivent être faites dans l'espace de 4 jours.

Je vous rends attentif à l'article 260 du Code des obligations, en vertu duquel vous êtes tenu d'accepter la marchandise.

La réception doit se faire de suite, s'il n'en a pas été convenu autrement, et je viens vous demander si vous consentez à recevoir le colis en question, dans le cas contraire, je me verrais obligé de remettre la chose en mains de M. le notaire X à O. pour en poursuivre l'encaissement. Plusieurs d'entre vous, Messieurs les hôteliers, sont connus pour ne pas payer et pour chercher des chicanes, quoique vous vouliez tous bien manger et bien boire.

Avec parfaite considération!

Auguste Feldheim.

L'hôtelier répondit qu'il ferait publier cette lettre dans la „Revue des Hôtels“, et il ajouta: Nous refuserons également ce paquet lorsqu'il nous sera présenté pour la deuxième fois le 15 courant, car nous ne vous avons jamais rien commandé, ni à vous, ni à votre voyageur. Si vous aviez joint à votre facture une enveloppe affranchie, nous aurions pris la peine de vous communiquer ce qui précède, dès réception.

Auguste Feldheim répliqua par carte postale de la manière suivante:

„Je vous ai envoyé une facture en date du 23 juin, il faut croire que vous avez un bel ordre dans votre maison! J'avise chaque acheteur, à l'avance, de mon envoi de facture, pour m'assurer que la commande m'a été bien transmise. Vous ne cherchez qu'une chicane, vos hôtes devraient bien vous en faire autant. Publiez tout ce que vous voudrez dans votre journal, je vous attaquerai immédiatement en dommages-intérêts“.

Comme on le voit, il n'est plus question maintenant d'office des poursuites, mais de menace de demande en dommages-intérêts. Il nous semble que si quelqu'un a le droit de réclamer, ce n'est certes pas M. Feldheim.

Gewitter und Blitzschläge im Gebirge.

In einer der letzten Sitzungen der Sektion Bern des schweizerischen Alpenklubs sprach Herr A. Lardelli über Gewitter und Blitzschläge im Gebirge, sowie darüber, wie sich die Bergsteiger dabei zu verhalten haben. Der Redner führte aus, dass der Blitz ungleich häufiger in den obersten Felsengipfeln als in irgend einer anderen Stelle im tieferen Gehänge einschlägt, was durch die Verglasungen des Gesteins (Fulgurite), die nur an den Gesteinsecken der äussersten Spitzen gefunden werden, bewiesen sei. Zu den Gewittern besonders ausgesetzten Gebieten gehört der Säntis wegen seiner isolierten Lage. Vielen ganz unbekannt klang es, dass Eis und Firn sich gegenüber elektrischen Einwirkungen wie gute Isolatoren verhalten, dass Blitzschläge auf Gletschern höchst selten erfolgen, und dass das Zischen der Gletscherpöckel, das die von Gewittern überraschten Hochtouristen wahrnehmen, auf Eis- und Schneefeldern nicht beobachtet wird.

Blitzschläge sind im Gebirge weit weniger gefährlich als in der Ebene; die Kämme und Spitzen der Berge sind die besten Blitzableiter, und von Einäscherung von Klübbütten ist, mit Ausnahme des Bergwirtschhauses auf dem Piz Languard, nichts bekannt. Die Angst von Gewittern ist im allgemeinen übertrieben; die Statistik der alpinen Unfälle verzeichnet in der Tat einen sehr geringen Prozentsatz an Blitzerschlagungen. Wohl das schrecklichste Unglück dieser Art war das vom 19. August 1902 auf dem Gipfel des Wetterhorns, dem zwei Engländer mit zwei Führern zum Opfer fielen. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass die äusseren Verletzungen in den meisten Fällen gering sind und dass die Betroffenen meistens weder vom Blitz noch vom Donner etwas wahrgenommen, dafür aber die Empfindung gehabt haben, als wären sie plötzlich mit Feuer übergossen worden. Oft erinnert sie kurze Zeit nur ein scharfer Ozongeruch und -geschmack an das Geschehene.

Um der Gefahr, vom Blitz getroffen zu werden, möglichst zu entgehen, pflegen viele Bergsteiger Gletscherpöckel, Bergstöcke und alle metallischen Gegenstände wegzuerwerfen; andere gehen noch weiter und hüllen die Pickel in Tücher ein. Während Prof. Bosshard solche Vorsichtsmassregeln als widersinnig bezeichnet, weil das Ausströmen von Elektrizität aus den Pickelspitzen die Ansammlung grosserer Mengen Inzelen-Elektrizität im Körper verhindert und so die Gefahr des Auftretens einer grossen Spannung vermindert, empfiehlt Prof. A. Gockel in Freiburg das Weglegen der Gletscherpöckel, weil nach seiner Ueberzeugung hier ein guter Leitungskanal vorhanden ist und die Büschelentladung leicht in eine Funkenentladung bezw. einen Blitz übergehen kann. Gewiss haben beide Theorien etwas für sich. Vom praktischen Standpunkte des Bergsteigers hält Lardelli das Wegwerfen des Pickels nicht immer für tunlich und zweckmässig, doch sei diese Massnahme im allgemeinen wohl am Platz.

Darin sind alle einig, dass die beste Vorsichtsmassregel gegen das Getroffenwerden vom Blitz darin besteht, sich möglichst rasch von hervorragenden Punkten, Spitzen und Kaminen zu entfernen und, wo man sich nicht rasch entfernen kann, sich platt zu Boden zu legen. Wird man von einem Gewitter überrascht, so bewahre man seine Fassung; man mache nicht zu viel Bewegungen und trete so wenig als möglich hervor, denn nur zu oft war die übertriebene Angst und Hast von verderblichen Folgen begleitet. Wenn eine Hochgebirgstour bei gewitterhaftem Wetter unternommen wird, so breche man möglichst frühzeitig auf, damit man bei Eintritt des Gewitters — gewöhnlich in den ersten Nachmittagsstunden — schon auf der Rückkehr begriffen ist. Wird jemand vom Blitz getroffen, so stelle man unverzüglich Wiederbelebungsversuche an, denn schon manchenmal konnten die vom elektrischen Strom Getroffenen durch rechtzeitige künstliche Atmungs- und Wiederbelebungsversuche ins Leben zurückgerufen werden.

Kleine Chronik.

Insbruck. Das Hotel Maria Theresia, ein neues Haus mit 100 Fremdenzimmern, ist dieser Tage dem Betriebe übergeben worden. Bau und Einrichtung haben, wie mitgeteilt wird, 1,700,000 Kr. erfordert.

St.-Cergues. Le Grand Hotel de l'Observatoire vient d'acquiescer de la commune de Trélez 50 litres d'eau-minute, pour son alimentation. L'eau refoulée par une pompe électrique, montera de 600 mètres, l'hôtel étant à l'altitude de 1100 mètres environ. La canalisation aura une longueur de 3000 mètres. On espère terminer les travaux d'ici au milieu d'août.

Wieder ein Bild aus der Ueberproduktion an Hotels zeigte die Verhandlung vor Bundesgericht vom 8. Juli. Ein Möbelhändler lieferte einem neu gegründeten Hotel Mitte Oktober 1906 für über 16,000 Fr. Möbel zur Ausstattung. Der Preis hätte innerhalb 3 Jahren in Raten abbezahlt werden sollen. Der Verkäufer wollte sich wahrscheinlich zur Deckung seiner Kaufpreisforderung das Eigentum an den gelieferten Möbeln vorbehalten. Im Vertrag nahm er aber nur die Klausel auf, die Gegenstände dürfen

bis zur Amortisation des Kaufpreises vom Käufer nicht veräußert werden und seien gegen Feuer zu versichern. Die Herrlichkeit des neuen Hotels würde nicht einmal ein Jahr lang. Schon anfangs August 1907 geriet der Hotelier in Konkurs. Der Möbelhändler wollte nun den Hotelier nachträglich einen neuen Vertrag mit deutlichem Eigentumsvorbehalt, auf den Kauftag antidiert, unterzeichnen lassen, der Hotelier ging aber nicht darauf ein. Darauf klagte der Möbelhändler gegen die Konkursmasse auf Anerkennung seines Eigentums. Er wurde aber vom Kantonsgericht wie vom Bundesgericht abgewiesen mit seiner Klage. Die Gerichte gingen dabei vom Wortlaut des Vertrages aus, der einen Eigentumsvorbehalt nicht enthielt. Wenn es auch die Absicht des Verkäufers gewesen sei, das Eigentum vorzubehalten und er nur in dieser Meinung dem Käufer die Veräußerung verboten habe, so komme es doch nicht auf diese Absicht, sondern allein auf den dem Gegner erklärten Willen an. Der Kläger habe sich im gewählten Vertragstext vergriffen, während er als Geschäftsmann darauf bedacht sein müsste, eben seine Absicht durch einen richtigen Text zu verwirklichen. Hinterrücken konnte man nicht wissen, ob auch der Käufer damals zu seinem Eigentumsvorbehalt, wie ihn der Verkäufer eigentlich wollte, zugestimmt hätte. Der unvorsichtige Verkäufer hat daher den Schaden sich selbst zuzuschreiben. Die Gegenstände fallen in die Masse und er kann seinen Kaufpreis wie die andern Gläubiger anmelden.

Antitemperenzlerisches. Aus Christiania wird dem „M. N. N.“ geschrieben: Gegen die Auswüchse der absolutistischen Enthaltensbewegung, die nach ursprünglich englischen bzw. amerikanischen Vorbildern in Norwegen bekanntermassen zu ausserordentlichem Einflusse gelangt ist, richtet sich ein neugegründeter „Nationalverband unabhängiger Mässigkeitserfreunde“, der unter der Devise „Für Freiheit und Kultur gegen Gewissenszwang und gesetzgeberische Bevormundung“ ins Leben gerufen worden ist. An der Spitze der Organisation, die schon jetzt Tausende von Mitgliedern in allen Landesteilen zählt, steht eine grosse Anzahl bekannter Persönlichkeiten, u. a. der Erheber der Staatsumwälzung von 1905, Ministerpräsident Michelsen, der von seinem Londoner Gesandtenposten zurückgekehrte Polarforscher Dr. Pritof Nansen, sowie eine Reihe von hervorsethenden Namen aus dem Reiche der Kunst und Wissenschaft. Den unmittelbaren Anstoss zu dem organisierten Zusammenschluss der „Antitemperenzler“ oder, wie sie sich selbst zutreffend bezeichnen, „freiwilliger Mässigkeitserfreunde“ gab das Unterlangen der absolutistischen Parteigänger, die für Norwegen ein ähnliches Ausschankverbot für den Handel mit Spirituosen durchzusetzen wünschten.

wie es seit Jahresfrist in Finnland eingeführt ist. Die Temperenzler waren der Ansicht, mit diesem Schachzug eine dauernde „Beseitigung“ des Alkoholgeusses erzielen zu können, der namentlich in den grösseren Städten bis heute allen Zwangsvorschriften erfolgreich zu trotzen gewusst hat. Höchst unliebsam vermerkt wurde auch ein Antrag des Landwirtschaftsministers Bargo, der zur genaueren Feststellung des nationaler Gesamtverbrauchs die Aufstellung einer amtlichen Statistik über den Alkoholkonsum im Privatverkehr, besonders bei feierlichen Gelegenheiten, Familienfestlichkeiten (!) u. dgl. befürwortete. Der Antrag erregte selbst bei den minder extremen Mässigkeitserfreunden einen solchen Sturm der Entrüstung, dass er noch vor der formalen Durchberatung im zuständigen Stortingauschuss von der Regierung wieder zurückgezogen wurde. Bezeichnend für die Art und Weise, wie unsere „Totalisten“ gesetzgeberisch vorgehen, ist es übrigens, dass im vorigen Storting ein Gesetzentwurf zu stande kam, der allen einheimischen Branntweinnereien eine Strafakzise zudiktierte, während der ausländische Spirituosenimport nach wie vor unbeschränkt freigegeben blieb. Die Folge dieses Vorgehens hat in erster Linie der norwegische Landbau zu tragen, dem durch die Einschränkung der Spiritusproduktion eine der besten Absatzquellen für seine Erzeugnisse verloren ging.

Wir liefern zu nachstehenden Preisen ab Meilen in Originalkisten von 30/1 oder 50/2 Flaschen, beliebig assortiert. Mit einem Zuschlag v. 15 Cts. per ganze und 10 Cts. per halbe Flasche franko per Post in Kisten von 10/1 oder 16/2 Flaschen.

Alkoholfreie Weine-MEILEN

Engrospreise

ohne Glas	1/2 Fl.	1/2 Fl.	1 Fl.
Rp.	Rp.	Rp.	Rp.
Maitener, weiss	55	35	35
Waidtänder	65	40	40
Walliser	70	45	45
Rothenberger, rot	60	35	35
Hallauer, rot	65	40	40
Widmer	85	60	60
Apfelfewen	45	30	30
Birnwein	45	30	30
(leicht mouss.)	60	—	—
Schaumwein (m. Glas)	180	120	120

(Ce 1903) Garantiert reiner 1217

Berner Alpenrahm

Vorzüglich für Schlagsahne, Süss-Speisen, Glaces

Sehr ausgiebig infolge seines hohen Fettgehaltes

Unentbehrlich für Hotels und Konditoreien

Feinstes Aroma - Grösste Haltbarkeit

Zu beziehen in Delikatess-Geschäften oder direkt bei der Berner-Alpenmilch-Gesellschaft Stalden, Emmenthal.

Zu verkaufen

15 Minuten vom Bahnhof in Lugano in herrlichster, windgeschützter Höhenlage, prachtvoll eingerichtetes

Hotel-Pension

mit 10000 m² Terrain, grossem Obst- und Weingarten. Nähere Details beim offiziellen Verkehrsbureau Lugano, woselbst eine grosse Anzahl anderer Villen, Häuser und Terrains zum Verkauf angemeldet sind. 645

Routinierter, erfahrener

Fachmann

(Deutscher), zur Zeit Leiter eines kleineren Geschäftes in der Schweiz, sucht gestützt auf prima Referenzen Stelle für kommende Wintersaison als **Geschäftsführer-Oberkellner**, eventl. wo seine Frau als Gouvernante oder Stütze der Hausfrau mittätig sein könnte. Gefl. Offerten unter H 647 R an die Exp. ds. Bl.

Hotel-Direktor

der in nächster Zeit seine Stelle zu ändern wünscht, wäre geneigt, sich mit grossem Kapital an nur ganz feinem Hause zu beteiligen.

Suchender war in allerersten Unternehmen tätig, hat sehr gute Verbindungen mit Industriellen und Aerzten und würde sehr gerne die Leitung eines Kurhauses übernehmen. Es wäre auch nicht ausgeschlossen, dass Betreffender ein feines Hotel kaufweise übernehmen würde. Allererste Referenzen und Zeugnisse stehen auf Verlangen zur Verfügung und werden Angebote erbeten unter Chiffre O F 1684 an Orell Füssli-Annoucen, Zürich.

Energischer, routinierter Fachmann, kaufmännisch gebildet, 28 Jahre alt und gut präsentierend, sucht auf kommenden Herbst oder später Stellung als

Direktor-I. Chef de Réception

in Jahres- oder Saisonsgeschäft. Suchender ist seit längerer Zeit in feinstem Hause mit Erfolg tätig. Allererstklassige Referenzen und gute internationale Beziehungen. Gefl. Offerten erbeten unter H 642 R an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiges Ehepaar

sucht auf Herbst die Leitung eines besseren Hotels oder Restaurants zu übernehmen. Beide sprachenkundig. Schweiz oder Italien bevorzugt. Gefl. Offerten an: Direktor, Hotel de Saxe, Bad Elster.

26-jähriger, seit Jahren an Kassa und Réception in einem der ersten und grössten Hotels der Schweiz tätiger, routinierter

Fachmann

sowie zwei jüngere, bestempfohlene

Sekretäre

suchen analoge Stellen ab 1. September. Offerten unter H 640 R an die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Restaurant

mittelgrosses, rentables, sucht durchaus tüchtiger Fachmann (verheiratet) käuflich zu übernehmen. Bahnhof-Hotel an verkehrreichen Platz der deutschen Schweiz oder Süd-Deutschland bevorzugt. Angebote von Besitzern mit Details erbitte unter H 643 R an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen!

Vorzüglische

Kraftgasanlage

40 HP eventl. mit Dynamo für Beleuchtungszwecke. Offerten unter Chiffre H 651 R an die Expedition ds. Bl.

120 Gartensessel und Tische

vom Schützenfest herrührend, werden zum zu räumen, billigst abgegeben. H 588 Z

Offerten sub. R. M. 125 post-rest. Zürich und Luzern. 2400 1236



PETRIN

Beseitigt alle Fettflecken u. erzeugt schneeweisse Wäsche

PROBEKISTEN fr. 14.-

Francos durch die CHEM. FABRIK STALDEN

Aussergewöhnliche Kaufgelegenheit!

Infolge Aufgabe des Lagers:

Lagerfässer

Transportfässer und sonstiges Keller-Inventar, sowie noch eine Partie Qualitätsweine billigst abzugeben 2485

Offerten unter Chiffre Z Q824 B an die Autom.-Expd. Rudolf Mosse, Zürich. (Za 10878) 641

Zu kaufen gesucht!

Gut erhaltener, kleiner

Omnibus

6 Personen Platz, ein- und zwispännig eingerichtet. Offerten unter Chiffre H 639 R

Heirat.

Junger, tüchtiger, sympathischer Schweizer-Hotelier mit flott gehendem Geschäft. I. Rangens an der französischen Riviera, wünscht Bekanntschaft mit netter, gebildeter, vermöglicher Tochter, welche Freude an Hotelwesen hat. Vermögen jedoch nicht Hauptbedingung. Absolut vollste Diskretion und verlangt. Offerten mit Bild und Altersangabe erbeten unter Chiffre Nc 5602 X an Postfach 13, Bern. 2482 637

A VENDRE

Hôtel-Pension Bellevue

Lac de Joux

Situation magnifique, à 1/2 h. de la frontière franc. 20 ch. Confort moderne. Saison d'été et d'hiver. Prix fr. 40,000. S'adr. Etude H. de Leon, notaire, et Pilet, Lausanne.

MONTREUX

alkalisches

MINERALWASSER

gegen Magen-, Nieren- u. Blasenleiden.

TAFELWASSER ersten Ranges.

Urgent-A Vendre

à tout prix

après décès, hôtel de 1er ordre dans le Midi. Pour tous renseignements écrire sous Zc 14329 X à Haasenstein & Vogler, Genève. 2491 643



SPLENDIDA

FEINSTE BODENWICHSE FÜR PARKETT UND LINOLEUM. AUCH GARANTIERT REIHEM TERPENITOL DURCH DEN HÖHEN WACHSGEHALT GROSSARTIGER GLANZ UND WIRKUNG

ERNST HÜRLIMANN CHEM. PROD. WÄDENSWIL (SCHWEIZ)

SECONDE ENCHÈRE

Vente d'Hôtel-Pension.

Mercredi 18 août 1909, à 3 h. après-midi, à l'hôtel de l'Union, à Gimel, l'Office des facilités de l'arrondissement d'Aubonne exposera en vente aux enchères publiques et aux conditions qui seront lues, les immeubles appartenant à la masse en faillite de Louis LAMBERT, soit:

1. L'hôtel-pension du Signal, à Gimel-les-Bains, avec tout le mobilier servant à son exploitation.

Cet hôtel, très bien aménagé, comprend 11 chambres, 70 lits, hall, vaste salle à manger, salon, jardins, promenades, etc., avec champs, bois et prés attenants.

Station admirable au pied du Jura. Lignes T.W. Aubonne-Gimel et Rolle-Gimel. Vastes forêts environnantes: buts de promenades variés. Station de premier ordre pour cours d'air, de soleil et de repos. Construction récente, confort, mobilier en très bon état.

Contenance de la propriété: 14,448 mètres carrés.

Cet hôtel, très bien aménagé, comprend 11 chambres, 70 lits, hall, vaste salle à manger, salon, jardins, promenades, etc., avec champs, bois et prés attenants.

Station admirable au pied du Jura. Lignes T.W. Aubonne-Gimel et Rolle-Gimel. Vastes forêts environnantes: buts de promenades variés. Station de premier ordre pour cours d'air, de soleil et de repos. Construction récente, confort, mobilier en très bon état.

Contenance de la propriété: 14,448 mètres carrés.

Bordereau estimatif fr. 41,500

Texte cadastrale fr. 150,334

Estimation de faillite fr. 120,000

2e LOT. — Un bâtiment comprenant logement, grange, écurie, avec places, jardin, pré et champ. Superficie totale: 17 ares 45 m.

Taxe cadastrale fr. 9,632

Estimation de faillite fr. 7,560

Les conditions de vente sont déposées au bureau de l'Office soussigné, où l'on peut en prendre connaissance. H 24,564 L

L'adjudication sera donnée à tout prix. 2489 644

Aubonne, 13 juillet 1909.

Le préposé aux faillites, Ph. MORET.

Eine neue Erfindung

ist mein Verfahren um Glaces, Sorbets, etc., in halben u. ganzen Portionen Gläsern zu bereiten und so zu servieren.

Durch diese Erfindung wird sehr viel an Glaces und Crème gespart und ist ferner sehr spendtlich. (He 4085 Z) 2522 648

Ich empfehle den werten HH. Hoteliers mein Verfahren auf's Beste und bin nun gerne bereit auf Verlangen das Nähere nebst Lizenzverträgen zukommen zu lassen. Der Erfinder

Wilhelm Zimmermann, Konditor, langjähriger Hotelpatisserie, Volkmarstrasse, Zürich IV. (Schweiz. Patent 44,297).

Eine Zierde

für jedes Hotel u. Restaurant sind die

Kontroll-Bierteller

(Patent angem.) vermittelt wleher die von jedem Gaste konsumierten Gläser registriert werden können. Probestunden à 1 Dutzend Stück versendet per Nachnahme zu Fr. 7.35

W. Lang, Paradiesstr. 632 St. Gallen. 2463

NB. Bei grösseren Bestellungen bedeutender Rabatt. ZG 1809

Zu verkaufen.

Nachweisbar sehr gut rentierender

Gasthof

mit 30 Fremdenzimmern, Dependenz mit Wascheinrichtungen, Remisen, Stallungen etc., grosser Garten und schattige Anlagen, an gut eingeführtem Fremdensportplatz (speziell Wintersportplatz) am Kreuzpunkte dreier sehr viel frequentierter Alpenstrassen, inmitten eines idyllischen, aussichtsreichen Dorfes (Bahnhofstation), Absteigequartier für bessere Reisende und Passanten. Prima Restaurant. Wassereinrichtungen, Kanalisation, elektr. Licht, Zentralheizung. (2527) 646

Für Besichtigung und nähere Auskunft wende man sich unter Chiffre X 5705 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Gelegenheitskauf.

Ein gut frequentierter Gasthof mit gangbarer Restauration, schöner Gartenanlage, Versammlungs- und Konzertsaal, zahlreichen Fremdenzimmern, freundlichen Wohnungsräumlichkeiten in einer gegen 4000 Seelen zählenden Gemeinde des Kantons Aargau.

Das Geschäft hat einen gut-n Ruf und wird von Geschäftsreisenden, sowie Gesellschaften von nah und fern lebhaft besucht und auch die vielen Vereine des betr. Ortes pflegen dort ihre Anlässe abzuhalten.

Wegen plötzlich eingetretenen Verhältnissen wird das wertvolle Objekt unter sehr günstigen Bedingungen verkauft. Anzahlung Fr. 7000 bis 10,000. Offerten unter Chiffre H 654 R befördert die Exp. ds. Bl.

Direktor-Empfangschef

28 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, tüchtig, seriös und gut empfohlen, sucht Winter- oder Jahresengagement. Beste Zeugnisse und Referenzen.

Offerten unter Chiffre H 652 R an die Exped. ds. Bl.

Chef de Réception-Secrétaire-Caissier

seriöser, tüchtiger Fachmann, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit besten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Winter- oder Jahresstellung.

Offerten unter Chiffre H 653 R an die Exped. ds. Bl.

On désire louer

Hôtel de 80 à 125 lits.

Adresser les offres sous chiffre H 638 R à l'adm. du journal.

Verlangen Sie

Pilatus-Sprudel

Bestes Erfrischungsgetränk zu Wein, Syrup, Cognac etc.

Das erste schweizer. Tafelwasser, welches nach stattgefundener Analyse des Zentrallaboratoriums des Finanzministeriums in Paris die Einfuhrbewilligung für Frankreich erhalten hat.

Aquasana A.-G. Luzern

(Falkenplatz)

Abfüllstation: Hergiswyl am Pilatus. (H 2507 Lz)



Pâtissier, tüchtig, mit guten Zeugnissen, schon in Hotel tätig gewesen, sucht passende Stelle auf 1. September oder Oktober. **Chiffre 351**

Volontäre de cuisine. Jeune pâtissier, 18 ans, parlant les 3 langues, ayant fait une saison comme volontaire de cuisine, auprès d'un bon chef, cherche place comme tel en Suisse. Préférences modérées. **Chiffre 446**

Etage & Lingerie.

Etagegouvernante, tüchtig, zuverlässig und selbständig, die 4 Hauptsprachen sprechend, im Hotelfach durchaus erfahren, sucht Stelle in Hotel I. Ranges, auf Anfang September. **Chiffre 285**

Etagegouvernante, in ungekündigter Stelle in Italien, sucht selbständige Posten in streng geregeltem Hause, wo gewisse Gewissheiten und Aufträge zu erwarten sind. Bewerberin ist nur ganz erstklassigen Häusern zu Diensten. Bewerberin aus 27 Jahre alt, die 4 Hauptsprachen fließend sprechend. **Chiffre 426**

Etagegouvernante, der drei Hauptsprachen mächtig, mit Vorkenntnissen im Italienschen, gegenwärtig in Hotel I. Ranges tätig, sucht auf Winter Saisonstelle. Jahresposten bevorzugt. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 324**

Etagegouvernante, gesetztes Alter, sprachkundig, tüchtig und erfahren, mit prima Referenzen, sucht Stellung für nächsten Winter in Hotel ersten Ranges nach dem 1. Oktober. **Chiffre 136**

Etagegouvernante, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle für kommende Wintersaison. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. **Chiffre 385**

Etagegouvernante, tüchtig, vier Sprachen sprechend, gewachsen Zimmermädchen, sucht Stelle nach Italien. Eintritt Anfang September. **Chiffre 385**

Etagegouvernante, 22 Jahre, tüchtig, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht Engagement per sofort oder Anfang August. **Chiffre 370**

Etagegouvernante, sprachkundig, sucht Engagement auf kommende Saison, event. 1. Oktober, nach dem Süden. Zeugnisschriften und Photographie zu Diensten. **Chiffre 361**

Etagegouvernante (I.) sucht für Wintersaison Stelle in grosses Hotel am Winterortplatz. Zeugnisse zur Verfügung. **Chiffre 417**

Femmes de chambre, 2 filles, Suisses françaises, dont l'une parle anglais, cherchent place pour hôtel, pour la saison d'hiver, comme femmes de chambre. Canton des Grisons ou Tessin de préférence. **Chiffre 444**

Femme de chambre, 32 ans, parlant les 4 langues, cherche engagement pour la saison d'hiver, de préférence en hôtel ou en famille; éventuellement place à l'année dans maison de premier ordre. Certificats et photographie à disposition. L'offre se fait du 1er septembre. **Chiffre 322**

Glätterin (I.), tüchtige, sucht Stelle auf Ende September. Lugano oder Riviera bevorzugt. Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 402**

Glätterinnen. Tüchtige Glätterin sucht auf 15. September oder 1. Oktober Stelle; ebenso sucht 1. Glätterin, welche schon längere Zeit als Lingeregouvernante waltete auf gleiches Datum die Stelle zu ändern. Wenn möglich wünschen beide Engagement im gleichen Hotel. Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. **Chiffre 440**

Gouvernante d'étage, 30 ans, parlant allemand, français et anglais, cherche place dans hôtel de premier ordre de la Riviera française, pour saison d'hiver. **Chiffre 387**

Gouvernante d'étage. Française, deutsch, französisch und Englisch sprechend, in ersten Häusern als Etagegouvernante tätig gewesen, sucht gleiche Stelle für Wintersaison. **Chiffre 376**

Lingere (I.), tüchtige, sucht Stelle auf kommende Wintersaison. **Chiffre 352**

Lingere, tüchtige, sucht Winterstelle in Hotel I. Ranges. **Chiffre 418**

Lingere, tüchtige, sucht Jahresstelle auf 15. August oder 1. September, am liebsten nach der französischen Schweiz. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. **Chiffre 378**

Lingere (I.), im Hotelfach tüchtige Lingere sucht Stelle als erste, auf Anfang Oktober. **Chiffre 256**

Maschinenwäscher, tüchtiger, sucht Stellung, event. auch als Heizer. Gute Zeugnisse. **Chiffre 288**

Morgenglättin. Tüchtige, auf alles gut eingetübte Glätterin, sucht Stelle auf September event. auf Oktober, als zweite Glätterin. **Chiffre 309**

Portier d'étage, 25 ans, parlant français et italien, cherche place pour la saison d'automne et d'hiver. Libre à partir du 10 septembre. **Chiffre 374**

Waschmeister. Suche für tüchtigen Waschmeister Winterengagement. Adresse: Direktor Hoffman, Gurtnigbad. (353)

Wäschebeschlesserin, im Fach tüchtig, mit besten Referenzen, wünscht Stelle für kommende Saison. **Chiffre 323**

Zimmermädchen, tüchtiges, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle für kommende Saison, in Hotel I. Ranges. **Chiffre 323**

Zimmermädchen. Zwei junge, tüchtige Zimmermädchen, sprachkundig, suchen für Wintersaison Stelle nach dem 1. Oktober. **Chiffre 423**

Zimmermädchen, tüchtiges, Schweizerin, deutsch, franz. und italienisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle in Hotel I. Ranges. Gute Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 323**

Zimmermädchen. Zwei junge Töchter, der vier Hauptsprachen mächtig, suchen Stellen als Zimmermädchen, auf Wintersaison, in gutem Hotel Südrankreichs. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Adresse: Le Pont (Vaud). (350)

Zimmermädchen, deutsch und franz. sprechend, mit Zeugnissen von Hotels ersten Ranges, wünscht passende Stelle in erstem Haus, Jahres- oder Wintersaison in der Schweiz, per Mitte Okt. oder später. **Chiffre 300**

Zimmermädchen, gewandtes, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in gutes Hotel nach Italien oder Südt. Eintritt Oktober oder November. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. **Chiffre 311**

Zimmermädchen, tüchtig, auch englisch sprechend, wünscht Herbst- oder Winterstelle. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. **Chiffre 224**

Zimmermädchen, tüchtig und gewandt im Service, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle in Sommer- oder Winterort, sofort oder später Saison- oder Jahresstelle. Adresse: Herbarthstrasse 4, II. Stock, Zürich III. (326)

Loge, Lift & Omnibus.

Chasseur. Jungling, 17-jährig, deutsch und ziemlich liederlich sprechend, sucht auf kommende Wintersaison Stelle als Chasseur oder Commissionär. Italien bevorzugt. **Chiffre 405**

Concierge, Suisse, 40 ans, parlant les 4 langues, cherche place éventuellement aussi comme domestique. **Chiffre 101**

Concierge, Schweizer, 30 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit besten Referenzen, sucht Winter- oder Sommer-Engagement. **Chiffre 309**

Concierge, Schweizer, 32 Jahre, der 4 Hauptsprachen durchwegs mächtig, mit besten Referenzen des In- und Auslandes, zurzeit in grosses Hotel der Schweiz als solcher tätig, sucht Saison- oder Jahresengagement, wünschlich nach den italienischen Seen oder Oberitalien. **Chiffre 252**

Concierge, Deutscher, 33 Jahre, 4 Hauptsprachen, mit prima langjährigen Referenzen, sucht Herbst- oder Jahresstelle, letztere nach Schweiz bevorzugt. **Chiffre 475**

Concierge, 27 Jahre, Schweizer, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als Concierge auf 20. Sept. oder später, Ausland oder Schweiz. **Chiffre 65**

Concierge, Schweizer, 29 Jahre, service- u. sprachkundig, gegenwärtig als Concierge in erstklassigem Hotel in Oremonte, wünscht per Anfang September od. später Engagement. **Chiffre 422**

Concierge, Schweizer, 29 Jahre, ledig, sehr tüchtig und zuverlässig, 4 Hauptsprachen sprechend, zurzeit in Hotel in Italien tätig, sucht Stellung als Concierge, in Hotel oder in Privat. **Chiffre 219**

Concierge, gewandt und zuverlässig, gesetztes Alter, welscher längere Jahre im In- und Ausland tätig gewesen, mit besten Referenzen, sucht Engagement auf kommende Winter- oder Sommer-Engagement. **Chiffre 241**

Concierge, Italiener, 32 Jahre, verheiratet, 4 Hauptsprachen, mit prima langjährigen Referenzen, zurzeit in Hotel, Haus Frankreichs (300 Zimmer), sucht Winter- oder Jahresstelle. **Chiffre 219**

Concierge, Schweizer, 30 Jahre, sprachkundig, sucht Stelle im Service, gut präsentierend, sucht für den Winter passende Stellung oder Jahresstelle. Frei ab 1. Oktober. **Chiffre 289**

Concierge, Schweizer, 29 Jahre, service- und sprachkundig, gegenwärtig als solcher in Hotel der Centralalpen tätig, sucht Winterstelle. **Chiffre 420**

Concierge, Suisse allemand, 30 ans, non-marié, présentait bien et parlant parfaitement les quatre langues, cherche une place comme concierge pour l'hiver prochain. Certificats dans premières maisons du Midi et d'Egypte à disposition. Actuellement dans maison de premier rang en Suisse. Libre vers fin septembre ou plus tard. **Chiffre 80**

Concierge, Deutschschweizer, 30 Jahre, in Sommerstellung, sucht Winter- event. Jahresengagement, großes Haus in ersten Ranges. Derselbe ist der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig und genibt im Umgang mit feinem Publikum. Italien bevorzugt. **Chiffre 429**

Concierge-Conducteur, Schweizer, 38 Jahre, gut präsentierend, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Concierge-Conducteur oder Conducteur, für Herbst- oder Wintersaison, event. auch Herbst- oder Winterort, an J. R. W., poste restante Interlaken. (375)

Concierge-Conducteur oder I. Portier, Schweizer, 24 Jahre, deutsch, franz. und englisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf Mitte September oder Anfang Oktober, später passendes Engagement. Geht Offerten an H. Stamm, Hotel Kaiserhof, Gessnerstrasse 12, (325)

Concierge-Conducteur, 27 Jahre alt, gut präsentierend, Kenntnis der 4 Hauptsprachen, wünscht noch in Stellung, sucht weiteres Engagement. **Chiffre 387**

Concierge-conducteur. Jeune homme, 25 ans, parlant les 4 langues, désire place pour de suite, comme concierge ou conducteur. Offre Offerte au 1. Janvier. **Chiffre 374**

Concierge de nuit. Junger Deutschschweizer, der vier Hauptsprachen vollkommen mächtig, durchaus nüchtern und zuverlässig, sucht gleiche Stellung in erstkl. Hause, event. als zweites Haus, bis 1. Oktober, oder kleinerem Hause, auf 15. September. Erstkl. Referenzen und Photographie z. D. **Chiffre 412**

Conducteur, der vier Hauptsprachen mächtig, mit guten Referenzen, sucht Winter- oder Jahresengagement. **Chiffre 374**

Conducteur. Junger, tüchtiger Mann, Schweizer, sucht Stelle als Concierge für kommende Wintersaison, spricht deutsch, französisch, englisch und versteht sich ziemlich italienisch. Eintritt im Oktober. Adresse: S. L. poste-restante Engberg, (133)

Conducteur, Schweizer, 4 Sprachen perfekt, 37 Jahre, sucht Stelle als Concierge, nach dem Süden. Prima Zeugnisse. 5. Jährig in Italien. **Chiffre 344**

Kommisionär oder II. Portier. Junger, fleissiger Mann, sucht auf Wintersaison Stelle als Kommissionär oder zweiter Portier. Engadin bevorzugt. Zeugnisse und Photographie z. D. **Chiffre 344**

Lifter, 20 Jahre, der deutschen, französischen u. italienischen Sprache vollkommen sprechend, sucht Stelle als Lifter-Chauffeur, mit besten Referenzen, sucht Stelle auf den Winter, am liebsten nach dem Süden. **Chiffre 363**

Lifter. Junger, intelligenter Bursche, perfekt deutsch und französisch und etwas englisch sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle für Winter- oder Sommer-Engagement. **Chiffre 267**

Lifter oder Conducteur. Schweizer, 22 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, mit besten Zeugnissen, sucht auf Winter- oder Sommer-Engagement, mit prima Referenzen und so wie Photographie zu Diensten. **Chiffre 268**

Portier, 24 Jahre, gut bewandert, deutsch, französisch, etwas italienisch und englisch, sucht Stelle für Anfang Oktober oder später. Gute Zeugnisse und Photographie z. D. **Chiffre 277**

Portier on Aide. Jeune homme, 19 ans, de bonne famille, ayant fréquenté l'école secondaire, cherche place comme portier ou pour équiper, dans hôtel de montagne. On demande plutôt bon travailleur, sans grand salaire et se contentant d'un salaire modeste. **Chiffre 280**

Portier, Junger, gewandter, schon einige Jahre in der Hotelbranche tätig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle, wo es ihm möglich wäre, die französische Sprache gründlich zu erlernen, am liebsten im Kl. Neuenburg, Eintritt nach Belieben. **Chiffre 320**

Portier, 28 Jahre, die drei Hauptsprachen sprechend, sucht Concierge-Stelle an die Riviera. Zeugnisse z. D. **Chiffre 437**

Portier, gross und kräftig, zurzeit in Saisonstelle, sucht per 1. Oktober Engagement. Spricht ziemlich französisch und englisch. Gute Referenzen. Adresse: Liedtke, La Combalaz sur Arg. (486)

Portiers. Zwei Portiers, 22 Jahre, deutsch, franz. und engl. sprechend, suchen Stellung als Portier-Conducteur oder Concierge, auf kommende Saison, nach der Riviera. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Geht Offerten an A. R. S., poste restante Hülth (Valais). (350)

Portier (I.) - Conducteur, 29 Jahre, deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Stellung. Eintritt nach Belieben. Jahresstelle. **Chiffre 384**

Bains, Cave & Jardin.

Bademleiter und Masseur, tüchtiger, ausgebildet in alleinständiger, Kassenbehandlung und Krankenpflege, sucht auf Ende September Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 192**

Bademleiterin - Masseuse, 29 Jahre, ärztlich geprüft, 8 Hauptsprachen sprechend, gut empfindlich, sucht Saison- oder Jahresstelle. M. Fröhlich, Biederg., Günstelstr. (Baden). (319)

Caviste, gelernter Köcher, 25 Jahre, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Stellung auf Wintersaison. **Chiffre 270**

Gärner, selbständiger, sucht auf Oktober od. später Stelle zu ändern in Hotel od. Privat. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Ch. C. 6603 Y. an Hasenstein & Vogler, Bern. (350) 2454

Gärner, tüchtig und selbständig, sucht Stelle in Privat. Hotel od. Anstalt. Derselbe hat schon mehrere selbständige Stellen versehen und ist allen Fächern der Gärtnerkunst durchaus bewandert. Alter 30 Jahre. Gute Zeugnisse. **Chiffre 489**

Kellnermeister, tüchtig und seriös, mit prima Zeugnissen, sucht Jahresstelle. **Chiffre 333**

Divers

Gouvernante. Tochter gesetztes Alters, der deutschen, französischen und italien. Sprache mächtig, sucht auf September oder später Saison- oder Jahresstelle als Köchin- oder Offizierin. **Chiffre 375**

Heizer-Maschinist, zugleich gelernter Mechaniker, sucht Engagement für den Winter, in gutes Hotel. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Nähere Auskunft beim jetzigen Prinzipal erhältlich: Hotel Ritschlihof, Zürich. **Chiffre 488**

Möbelpolierer, selbständiger Spezialist, im Auftrichen aller Art Möbel durchaus bewandert, längere Zeit in Hotels angestellt, sucht Engagement. Beste Zeugnisse von Hotels zu Verfügung. **Chiffre 375**

Schreiner, der schon in ersten Möbelfabriken auswärts in Hotels ersten Ranges gearbeitet hat und mit sämtlichen im Hotel notwendigen Arbeiten vertraut ist, sucht Stelle in besseres Hotel. **Chiffre 375**

Schreiner, gut empfindlich, durchaus tüchtiger, ganz solide, 53 Jahre, mit eigenem Werkzeug, sucht Verticuumstelle in besseres Hotel, event. auch nach dem Süden. Geht Offerten an: R. J. Adr. Herrn Mabey, Schumachermeister, Aarberggasse 43, Bern. (360)

Stütze der Hausfrau. Tochter, 25 Jahre, im Hotelwesen bewandert, der deutschen, französischen und italienischen Sprache mächtig, sucht für kommende Saison Engagement in gutem Hause, als Stütze der Hausfrau, Economat- oder angenehme Etagegouvernante. **Chiffre 366**

Stütze der Hausfrau. Junge Frau, gut präsentierend, gelernt deutsch, französisch und englisch sprechend, musikalisch, kinderliebend, gewandt und intelligent, sucht Beschäftigung in gutem Hause in gutem Hotel in obiger Eigenschaft. Familiennachlass erwünscht. **Chiffre 324**

Stütze der Hausfrau oder Saitochter. Junge Tochter, deutsch und franz. sprechend, mit guten Vorkenntnissen im Hotelfach, gegenwärtig in Fremdenverkehr des Engadins als erste Saitochter tätig, sucht auf nächsten Herbst Stellung in obiger Eigenschaft, mit Vorliebe in Jahresgeschäft. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. **Chiffre 312**

Tapetzer, in allen Teilen des Paches bewandert, mit Zeugnissen und Referenzen von Hotels I. Ranges, sucht Stellung für Herbst oder später, im In- oder Ausland. **Chiffre 297**

Tapetzer, im Fach durchaus tüchtig und gut empfindlich, sucht mehrere Jahre in Hotels tätig, sucht sich zu verdingen in Jahres- oder Saisongeschäft. **Chiffre 208**

Tapetier. Tüchtiger, selbständiger, nüchternere Mann, welcher mit allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten durchaus vertraut ist, sucht Stelle im In- oder Ausland. Prima Zeugnisse und Referenzen von Hotels I. Ranges und Tapaciergeschäften zu Diensten. **Chiffre 413**

Tichter, energische, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig, in Buchführung, Korrespondenz, Reise, (Maschinenbau) und in Tafel- und Tischservice tüchtig und erfahren, wünscht Engagement in Fremdenverkehr des Engadins. **Chiffre 312**

Volontär. Junger, 19-jähriger Mann, aus guter Familie, wünscht irgend welche Beschäftigung bei bescheidenen Ansprüchen, event. als Volontär, in Frankreich oder franz. Schweiz, zur Verwirklichung seiner in der französischen Sprache. Offerten unter H 885 St. Karus Olmas. (547) 2416

Volontär. Intelligente Tochter, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle auf Ende August, in besseres Passantenhotel, wo sie Gelegenheit geboten wäre die Buchführung zu erlernen, mit Vorliebe im allgemeinen zu erlernen, einige Vorkenntnisse vorhanden. Adresse: A. Rothmann, Oberweg (Gast St. Gallen). (410)

Voyageur ou placier. Chef de cuisine, Suisse française, ayant longue pratique et connaissance dans la partie comestible et buche alimentaire, cherche place de suite, comme voyageur ou placier. Références et curriculum vitae à disposition. Parle allemand. S'adresser sous D. A. au rédacteur. (348) le 2031 I. 2416

Zeugniss-Abschriften

In langjähriger erprobter, geschickter, korrekter, sprachlicher, deutscher und französischer Ausdrucksweise, Veranschaulichung in allen Weltpoligen Schriftarten. **HANSCHA, Augsburg.** Auf Maxstrasse R. 24/26. **Herabsetzung** nach jeder Anzahl von Abschriften. Photographie der eigenen Hand. **Chiffre 192**

Miniaur-Photographien

(E-1929 f) 1218

London ist der erste Weltmarkt für Tee, ebenso hinsichtlich der Qualität wie des Preises. Importieren Sie direkt von London, indem Sie sich an die **London & Asiatic Tea Company** 82 Fenchurch Street E. C. wenden. Seit 30 Jahren liefert diese Firma an die grossen Hotels.

Ein im kaufmännischen und wirtschaftlichen Hotelbetriebe durchaus versiertes, sprachkundiges Ehepaar mit guter Präsentation und feinen Umgangsformen sucht, gestützt auf ganz hervorragende Referenzen und Verbindungen, die **Direktion** eines erstklassigen Hotels. Kautions in beliebiger Höhe kann geleistet werden. Offerten unter Chiffre H 575 R an die Exp. d. Bl. erbitten.

Hotel-Direktor (Vereinsmitglied), energische, tüchtige Kraft, Ende dreissiger Jahre (mit tüchtiger, fachkundiger Frau, ohne Kinder), vier Hauptsprachen mächtig, gewandter Kaufmann, mit feinen internationalen Beziehungen, wünscht für Anfang Oktober die Direktion eines feinen, erstklassigen Hotels (Jahres oder Saisonposten) gleichwohl. Kautions kann gestellt werden. Prima Referenzen. Geht. Offerten unter Chiffre H 1064 R an die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Direktor (Vereinsmitglied), tüchtiger energischer Fachmann gesetztes Alters, verheiratet (kinderlos), vier Hauptsprachen perfekt, zur Zeit in gleicher Position und Frau als Haushälterin, an der ital. Riviera tätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per Frühjahr 1909 passendes Engagement. Prima Referenzen. Jahresstelle vorgezogen. Offerten unter Chiffre H 1046 R an die Exped. d. Bl.

Italien Gelegenheitskauf **Italien** Ein vorzüglichem Fremdenplatze kann ein tüchtiger Hotelier ein feineres grösseres Hotel I. Ranges zu sehr günstigem Preise käuflich erwerben. Hohe Rendite kann buchnich nachgewiesen werden. Empfehlenswertes Objekt für Käufer der grösseren Barzahlung leisten kann. Offerten unter Chiffre H 1043 R an die Exped. d. Bl.

LE ROI Ue 2087 G
des HORS D'ŒUVRE
1297
MOUSSE d'ANCHOIS MONTE-CARLO
La Mousse d'Anchois permet de confectionner des Sandwichs délicieux.
Vente en gros pour la Suisse: Moresl & Cie., Genève.
Adresse: Hölzliplatz 1; BELGIUM, Brüssel, (Telefon 358).

Janna Back-Heiz-Dörr- u. Brat-OFEN!
Nähere Aufklärung durch Prospekt von **G.A. BENKERT AARBURG** (H. FERBER)
Für Hotelunternehmen Sanatorium Villenkolonie - Privatsitz in grossartigster Lage am Vierwaldstättersee nächst Dampfboot u. Bahnstation **Grundstück** von ca. 40,000 m² direkt am See (Za 9919) zu verkaufen. 616 Brupbacher-Grau, Tödistrasse 36, Zürich-Engel.

R. Tanner & Cie., Frauenfeld empfehlen: **Tannerin** schwarz und farbig beste Schuherème Bodenwische, Bodenöl 1108 altbewährt. Ue 480 B

HONIG. Bienenhonig, garantiert echt, Ia. Qualität Fr. 2.50 per Kilo, II. Qualität Fr. 1.80 per Kilo. Tafelkunsthonig, Ia. Qualität à Fr. 1.10 in Kesseln v. 6-10 Kilos. **Honig-Centrale, Schwyz, A. 25.**

Rideaux en tous genres **3 millions sur demande**

Zu verkaufen auf Ende September ein prämiertes in vorzüglichem Zustande sich befindlicher **Hotel-Kochherd** wie ein englischer **Back- u. Kaffeekochherd**. Offerten unter Chiffre H 634 R

Hotel- und Restaurant-Buchhaltung Amerikanisches System, Neuanlage, Nachtragung zu Pauschalsummen, erste Referenzen. Ue 2465 h 1237 **E. Muggli-Isler**, Bücherexperte, Zürich IV, Turnerstr. 29.

Zu vermieten in bedeutender Industriestadt der französischen Schweiz **HOTEL** mit gutgehendem Café-Restaurant. Lage vorzüglich in unmittelbarer Nähe von Bahn und Post. Zwischenhändler verboten. Geht. Offerten unter Chiffre H 597 R an die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Direktor in allen Fächern kundig, gut präsentierender Fachmann, mit grosser Verbindung aller besten Hotels Londons, während 12 Jahren die Direktion erstklassiger Hotels und einer der weltberühmten Restaurants in London geleitet, wünscht die Direktion eines grossen Hotels im In- oder Ausland zu übernehmen. Offerten an die Expedition unter Chiffre H 638 R

A vendre à d'excellentes conditions après fortune faite dans ville de touristes de l'île de Corse, un bon hotel, le seul de la localité, avec clientèle choisie assurée. Plage et vue panoramique unique. Jardin d'été, cabines pour bains de mer. Adresser les offres à M. de Giovanni, Le Rousse, Corse. Ue 212h 639

Directeur - Chef de Reception âgé de 30 ans et fils d'hôtelier suisse, disposant de quinze mille francs et connaissant à fond les quatre langues et le métier, cherche place à la saison ou à l'année, même à l'étranger. Références de 1^{er} ordre. Adr. les offres à l'adm. s. ch. H 636 R

Concierge 30 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stellung auf Mitte September oder später. Zeugnisse und Referenzen nur erster Häuser. Geht. Offerten an A. B., Grand Hotel, Bad Reichenhall (Bayern). **Direktor** Sucht per Oktober oder später in nur erstklassigem grossen Hotel selbständige Stellung als leitender **Direktor** Fachmann, 30 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, grosse, präsentable Erscheinung, weltgewandt. Jahresstellung bevorzugt. Kautions kann gestellt werden. Gefällige Offerten unter H 629 R